

Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

- aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
- Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
- über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
- Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
- Grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden
- einfache Texte übersetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Basiswissen / Themenkreise / Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente	Fächerübergreifende Tätigkeiten und persönliche Ergänzungen
Hören	Botschaften der Kommunikation unterscheiden und verstehen	Meinungen, Ideen, Stimmungen und Wünsche	Gesprochene Sprache verstehen Arbeitsaufträge verstehen	Gehörtes in verschiedenen Ausdrucksformen umsetzen (malen, nachspielen, Bilder zuordnen, weitersagen...) Nonverbal geäußerte Gefühle vom Körper ablesen Auf Äußerungen, Antworten der anderen achten (Erzählstein, Ballzuwerfen, Platzwechsel... als Hilfe)	Geräusch- oder Hör-CD: hier sollen die Kinder mit einem Satz genauer beschreiben, was sie hören (mit Farbwürfel Sprache bestimmen) Geräusche, anhören und imitieren Hörbücher/Fortsetzungsgeschichten, die Kinder sollen am nächsten Tag das Gehörte wiederholen Dramatisieren von Texten/ Rollenspiele
	In verschiedenen Situationen aufmerksam zuhören	Techniken des Zuhörens		Hörtex te mitverfolgen (Geräusch-Geschichten, Märchen, Rätsel, Sprachspielereien...)	

Sprechen	<p>Der Situation angemessen und folgerichtig sprechen</p>	<p>Zeitliche und inhaltliche Abfolgen</p>	<p>Miteinander sprechen Offen miteinander umgehen, einander verstehen lernen Partnerbezogenes Gesprächsverhalten in der Klassengemeinschaft üben Erlebnisse erzählen Geschichten erfinden und ausgestalten Kurze Geschichten nach literarischen Vorlagen wiedergeben Situations- und sachbezogenes Sprechen Sprachverhalten in verschiedenen Situationen erproben und festigen Informationen einholen und geben Sachverhalte versprachlichen</p>	<p>Anlässe zum Feste feiern nutzen, ein angenehmes Klassenklima schaffen, die Freuden und Sorgen teilen/mitteilen, Rücksicht nehmen, sich einfühlen, trösten, Hilfe anbieten Im Erzählkreis sich dem Sprecher zuwenden, ihm zuhören; ihn ausreden lassen, auf ihn eingehen, sich an vereinbarte Gesprächsregeln halten Persönliche Erlebnisse mitteilen, eigene Gefühle und Empfindungen äußern, die anderen wahrnehmen und verstehen, spontane Erzählsituationen nutzen und fördern, regelmäßig den Erzählkreis vorsehen, an das Sprechverhalten der Kinder anknüpfen, in besonderen Situationen auch die Mundart zulassen Nach Vorgaben erzählen: Bild, Bilderfolge, Dia- Reihen, Reizwörter, Erzählanfang, Erzählausschnitt Szenen aus Märchen erzählen Texte aus dem Lesebuch, aus Kinderzeitschriften wiedergeben, Bilderbücher nacherzählen, über Gelesenes sprechen Der Lehrer als Erzähler: Geschichten nicht nur vorlesen, sondern auch erzählen Begrüßen, bitten, sich verabschieden, sich bedanken, sich entschuldigen, Wünsche und Glückwünsche formulieren, Einladungen aussprechen, annehmen, absagen, Ablehnungen begründen Nach Uhrzeit, Weg... fragen Lieblingstier, -buch, Hobbies vorstellen, über Freizeitgestaltung, Fernsehgewohnheiten... Auskunft geben, Informationen aus Bildern,</p>	<p>Buchtipp: Spiele zum Problemlösen und Geschichten zum Problemlösen von Bernd Badegruber Bildgeschichten (z.B Papa Moll, SCHUBI Verlag) Reizwortgeschichten Wimmelbilder Kleine Theaterübungen Stimmungen und Gefühle szenisch darstellen</p>
----------	---	---	---	--	---

				<p>Sachbilderbüchern entnehmen Einen Auftrag ausführen, anhand einer Anleitung basteln, spielen, etwas zubereiten, auf folgerichtiges Darstellen des Vorganges achten Übungen zur Sinnaktivierung durchführen um die Wahrnehmung zu erweitern, Beobachtungen sprachlich darstellen</p>	
	Figuren und Rollen darstellen	Unterschiedliche sprachliche Ausdrucksformen	<p>Spielerisch, kreativ mit Sprache umgehen Gedichte und Prosatexte ausgestalten und vortragen Mit Sprache spielen Geschichten und Ereignisse inszenieren</p>	<p>Auf natürlichen Sprechrhythmus achten, Markierungen eintragen, Atempausen, sinntragende Wörter, Betonungen, hörend, sprechend, vortragend mit Text-, Klangstrukturen experimentieren, Gelegenheiten schaffen, in welchen das Vortragen auch außerhalb der Klasse erlebt wird, Eltern, andere Klassen, Schulfeste...</p> <p>ABC-Spiele, Wortspiele: Wort im Wort, Wortneuschöpfungen, Reime ergänzen, basteln, Fingerreime, Zungenbrecher, Abzählverse, Kinderreime und Lieder.</p> <p>In lockerer Spielatmosphäre einfache Szenen aus Märchen, Kindergeschichten... spielen, Rollenspiel vielfach einsetzen, als Probehandeln, als Konfliktspiel, als Nachvollzug, einfache pantomimische Spiele: Gefühle erraten, Berufe raten</p>	
Lesen / Umgang mit	Neue Wörter aus dem Kontext erschließen und Informationen aus Texten entnehmen	Sinnzusammenhänge	Inhalte erschließen und wiedergeben	<p>Buchstabenlücken füllen, Purzelwörter, Unsinnsätze richtigstellen, Fragen zum Inhalt beantworten, Bilder und Zeichnungen zu Textstellen anfertigen, Inhalt mündlich wiedergeben, Gelesenes szenisch darstellen</p>	<p>Buchtipps: Ch. Koppensteiner: Lese- und Lernprofi 1-4</p>

	Vorbereitete Texte vorlesen	Gestaltungselemente	Lesetempo steigern Texte vorlesen	Vom flüsternden zum lautlosen Lesen hinführen, Prosatexte und Gedichte in verschiedenen Druckgrößen lesen; Synthese und Wortdruckgliederungsübungen: Wörter stempeln, drucken, Buchstaben in einem Wort verändern und dadurch ein neues Wort entstehen lassen; einfache Zungenbrecher; Lesetelefon, Lesememory; Den Text vorbereiten lassen; Satzzeichen beachten; in Sinnschritten lesen; in verteilten Rollen lesen; natürlichen Leseton einüben, nicht überartikulieren, Endungen fallen lassen	
	Mit Texten gestalterisch umgehen und Leseerlebnisse austauschen	Kreative Ausdrucksformen	Bildern Texte zuordnen	Lehrer zeigt Dias (ohne Text), Schüler lesen die richtige Textstelle dazu vor;	In Büchern schmökern; Bücher anlesen, Buchkassetten einführen; Lieblingsbücher vorstellen; Buchausstellung, Lesefeier veranstalten; Gute Kinderbücher auswählen; bei der Textwahl Stimmung, aktuelle Probleme und Interessen der Schüler berücksichtigen; Autorenbegegnung planen
	Merktechniken erproben und anwenden	Merkhilfen	Wortbildtraining durchführen Blickspanne erweitern	Wortruinen ergänzen; Auf- und Abbauübungen; Blitzlesen mit Silbenkärtchen und Wortkarten; Wörter auf dem Projektor kurz aufdecken; Wörter erkennen, in denen Buchstaben fehlen (M.tt.r, Sch.le,..); Wörter in der Luft, auf der Bank nachschreiben; Pyramidenförmig aufgebaute Texte anbieten; in Sinnschritte gegliederte	

				Texte (Flattertext) verwenden; Augengymnastik einbauen: mit den Augen Linien verfolgen; nach rechts, links, unten, oben schauen, ohne den Kopf zu bewegen; Gegenstände in verschiedenen Entfernungen fixieren	
Schreiben	In Schreibrschrift leserlich schreiben	Schreibrschrift	Unterscheidung der Druck- und Schreibrschrift Graphomotorische Fertigkeiten Innerhalb des 2. Schuljahres sollten die Kinder leserlich in Schreibrschrift schreiben können	Wortkarten in Druck- und Schreibrschrift vergleichen Wörter und einfache Texte von der Druck- in die Schreibrschrift übertragen	Kurze Abschreibtexte anbieten Schönschreibrhefte einführen
	Erzählende und informierende Texte schreiben, überarbeiten und gestalten	Textsorten	Erzählendes Schreiben Über sich selbst schreiben Geschichten umgestalten, Geschichten erfinden Zu Texten malen, zu Bildern erzählen Situations- und sachbezogenes Schreiben Für sich und für andere etwas aufschreiben Karten und Briefe schreiben Kreativ- experimentierendes Schreiben Mit sprachlichen Elementen spielen Geschichten und Ereignisse inszenieren	Schreibend über sich selbst nachdenken, Gedanken, Wünsche und Gefühle ausdrücken: Ich bin..., ich kann gut..., Ich habe Angst vor..., Ich wünsche mir...; Ich- Heft anlegen; Zu aktuellen Anlässen, zu gemeinsam besprochenen Themen eigene Erlebnisse und Geschichten aufschreiben und den Mitschülern vorlesen; Schülertexte nicht verfälschen, Rechtschreib- und Grammatikfehler behutsam richtigstellen Idee aus Geschichten aufgreifen und neu gestalten Erzählschlüsse schreiben; eine literarische Figur erzählen lassen; fantastische Geschichten erzählen; ein Klassengeschichtenbuch einführen Bilder zu einer Bilderreihe ordnen, zu jedem Bild eine Aussage schreiben; zu einer Bildgeschichte eine Überschrift finden; Bildgeschichten mit Sprechblasen versehen; Geschichten illustrieren; das Aufschreiben gestalten, in	

				<p>ansprechender Form schreiben, drucken, gliedern, verschiedene Schreibmaterialien verwenden</p> <p>Merkzettel schreiben: Einkauf, Tageseinteilung, Fernsehplan, Hausaufgaben, Beobachtung...</p> <p>Eine Mitteilung, einen Wunsch, eine Bitte, einen Vorschlag formulieren</p> <p>Aus Sachbücherbildern einige Merksätze herausschreiben</p> <p>Zu verschiedenen Anlässen kurze Briefe und Karten schreiben: Glückwunsch-, Grußkarten, Einladungen zu Festen und Feiern; Beiträge für den Klassenbriefkasten verfassen</p> <p>Buchstaben umstellen, vertauschen, ersetzen: Spiele um das ABC, Wort im Wort, einzelne Buchstaben grafisch verändern; mit Versen, Reimen, Rhythmen experimentieren: Reimpaare suchen, Reime ergänzen; Gedichte und Lieder sammeln</p> <p>Zu einem aktuellen Ereignis gemeinsam ein Rollenspiel aufschreiben; mit Handpuppen eigene Texte spielen; Märchen und Geschichten szenisch gestalten</p>	<p>Bilderbuchtipps: Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte</p>
Häufig gebrauchte Wörter normgerecht schreiben	Schreibregeln	<p>Groß- und Kleinschreibung</p> <p>Besondere Laute: sch, ei, eu festigen oder wiederholen</p> <p>Rechtschreibschwierigkeiten (st, sp, ck, tz, ie, a-ä, o-ö, u-ü, au-äu, ß, v, Dehnungs-h, Doppelkonsonanten...)</p>	<p>Die Wortarten mit verschiedenen Farben kennzeichnen</p>	<p>Wortarten mit Montessori – Symbolen kennzeichnen (Nomen – Artikel - Verb –)</p>	

Einsicht in Sprache	Wörter und Sätze bauen und umbauen	Baumuster von Wörtern und Sätzen	Den Satz als Form der sprachlichen Äußerung kennen lernen Den Satz als Sinneinheit erfassen Satzarten kennen lernen	Einfache Sätze zu Einzelbildern, Bildgeschichten, Überschriften, Reizwörtern formulieren Sätze bauen und umbauen; ungeordnete Sätze ordnen, Lückentexte vervollständigen, Unsinnssätze berichtigen; Einzelwörter, Satzglieder, Wortgruppen zu sinnvollen Sätzen zusammensetzen und erweitern; Sätze ohne Satzzeichen (Endlostexte) in Sinnabschnitte (Sätze) gliedern; korrekte von nicht korrekten Sätze unterscheiden Erzähl-, Frage-, Ausrufesatz in situativen Sprechanslässen richtig gebrauchen (Gespräche, Rollenspiel); in Texten Satzbeginn und Satzschluss markieren; Satzarten verschiedenfarbig unterstreichen; Sätze richtig betonen; Satzzeichen in Texten richtig einsetzen, durch Wortumstellung die Satzart ändern	LÜK- Spiele Für die Satzgliederung siehe „Wortarten“ nach Maria Montessori
	Sprachverwandte Wörter erkennen und verwenden	Wortfelder und Wortfamilien	Gleiche Gesetzmäßigkeiten in den Wortfamilien erkennen. Erweiterung des Wortschatzes		
	Wortarten unterscheiden	Verb, Nomen, Artikel, Adjektiv	Kenntnis der Wortarten und ihrer Aufgaben	Die Funktion des Zeitwortes als Tunwort kennen lernen; Tätigkeiten pantomimisch darstellen, erraten und aufschreiben; Zeitwörter zu bestimmten Sachbereichen sammeln und mit diesen Sätze bilden; vertauschte Zeitwörter in Texten richtig stellen; Zeitwörter in Lückentexten einsetzen Das Namenwort als Bezeichnung von Konkretem kennen lernen; in Texten anstelle von Bildern Namenwörter einsetzen; nach Personen, Tieren,	Kimspiele, Fundbüro, Tastspiele, Zuordnungsspiele, sinnverwandte Eigenschaftswörter suchen...

				<p>Pflanzen, Dingen ordnen; Rätselspiele zum Auffinden von Namenwörtern durchführen: Berufe raten, Teekessel, Kimspele...; Namenwörter aus der Ein- in die Mehrzahl setzen und umgekehrt Den Artikel als Begleiter des Namenwortes erkennen; zu vorgegebenen Namenwörtern den richtigen Artikel suchen; Namenwörter nach dem Artikel ordnen; Namenwörter zu einem Sachbereich sammeln und mit dem entsprechenden Artikel versehen; in Lückentexten den richtigen Artikel (Nominativ) einsetzen Die Funktion des beschreibenden Eigenschaftswortes kennen lernen; Lebewesen und Dinge nach ihrem Aussehen beschreiben, sie nach Farbe, Form und sonstigen Eigenschaften unterscheiden und ordnen; passende Eigenschaftswörter zu vorgegebenen Namenwörtern suchen; Eigenschaftswörter in Sätzen austauschen und dadurch deren Sinn verändern; Gegensatzpaare finden (klein- groß)</p>	
	Zeitformen vergleichen, das Präteritum als „Erzählzeit“ gebrauchen	Präsens, Präteritum, Perfekt	Beim Erzählen richtige Zeitformen verwenden		
	Satzeinheiten durch entsprechende Satzzeichen markieren	Satzarten, Satzzeichen	Die verschiedenen Satzarten voneinander unterscheiden können Satzzeichen (. : ! ?) kennen lernen	Frage - Antwort Spiel, Rollenspiele	

Buchtipps:

- **„Damit hab ich es gelernt!‘: Materialien und Kopiervorlagen zum Schriftspracherwerb;**
- **Ch. Figus und G. Kraft: Hilf mir es selbst zu tun. Montessoripädagogik in der Grundschule**
- **K. Kobl: Wortarten – einfach märchenhaft: Basierend auf „In einem unsichtbaren Land über unserem Land“**
- **Verschiedene Bücher von Rotraut Susanne Berner**
- **M. Schmetz: Schatzkiste Lesen**